



**Stadt  
Luzern**

Stadtrat

**Wurde anlässlich der  
49. Ratssitzung vom  
3. Juni 2004 beantwortet.**

## **Antwort**

auf die

### **Interpellation Nr. 331 2000/2004**

von Agatha Fausch Wespe namens der GB-Fraktion  
und Madeleine Meier namens der SP-Fraktion  
vom 11. Dezember 2003

### **Wiederkehrende finanzielle Unterstützung für Haushilfe für Betagte und Behinderte**

Der Stadtrat beantwortet die Interpellation wie folgt:

*Zu 1.:*

*Teilt der Stadtrat die Ansicht, dass der Verein Haushilfe eine Lücke im Dienstleistungssystem für selbstbestimmtes Leben von Betagten und Behinderten schliesst?*

Der ausschliesslich in der Stadt Luzern tätige Verein Haushilfe unterstützt in hauswirtschaftlichen Aufgaben vorwiegend Menschen ab 60 Jahren, welche behindert, Langzeitpatientinnen und -patienten oder aufgrund ihres Alters körperlich beeinträchtigt sind. Es werden Hilfeleistungen verrichtet, wie z. B. Reinigung der Wohnung, Besorgung der Wäsche, Einkaufen sowie Hilfestellung beim Vorbereiten oder Aufwärmen von Mahlzeiten. Im Rahmen von persönlicher Sozialhilfe werden auch Begleitungen zu Arztterminen und Ähnliches vorgenommen. Die Bedarfsabklärung erfolgt individuell.

Nachdem bereits zwischen der ehemaligen Bürgergemeinde und dem Verein Spitex Luzern eine Leistungsvereinbarung bestand, wurde nach der Fusion der beiden Gemeinden zwischen der Stadt Luzern und dem Verein Spitex Luzern für die Zeitdauer vom 1. Januar 2003 bis und mit Ende 2004 ebenfalls eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen, welche vom Grosse Stadtrat demnächst für die Jahre 2005 bis 2007 verlängert werden soll.

Im vereinbarten Dienstleistungskatalog ist auch das Angebot der hauswirtschaftlichen Dienstleistung enthalten. In den Verhandlungen zu dieser Leistungsvereinbarung hat die Stadt Luzern, gestützt auf entsprechende Wünsche aus dem Parlament, den Verein Spitex Luzern aufgefordert, den Bereich der hauswirtschaftlichen Leistungen näher zu untersuchen und gegebenenfalls auszubauen. Seit Oktober 2002 verfolgt nun der Verein Spitex ein Projekt Haushaltsdienste, in welchem analog zum Verein Haushilfe nur rein hauswirtschaftliche Dienstleistungen angeboten werden. Total handelt es sich um 2,5 Stelleneinheiten inkl.

Stadt Luzern  
Sekretariat Grosse Stadtrat  
Hirschengraben 17  
6002 Luzern  
Telefon: 041 208 82 13  
Fax: 041 208 88 77  
E-Mail: SK.GRSTR@StadtLuzern.ch  
www.StadtLuzern.ch

Einsatzleitung, Bedarfsabklärung, Einsatzkoordination sowie hauswirtschaftlicher Einsatz. Mit diesem Stellenetat werden jährlich durchschnittlich für 60 Klientinnen und Klienten hauswirtschaftliche Dienstleistungen durchgeführt, was durchschnittlich 3'084 Stunden Haushaltsdienstleistungen gleichkommt. Zusammen mit diesem Projekt Haushaltsdienste leistet Spitex jährlich zirka 11'000 Stunden hauswirtschaftliche Dienstleistungen.

Grundsätzlich tragen ambulante Spitexleistungen zu einer finanziellen Entlastung des ganzen Gesundheitsbereiches bei, indem teure stationäre Aufenthalte verkürzt oder verhindert werden können.

Aufgrund der Tatsache, dass der Verein Haushilfe alleine im Jahre 2003 über 15'000 verrechenbare Stunden hauswirtschaftliche Dienstleistungen leistete, teilt der Stadtrat die Ansicht, dass sich ohne dieses Angebot eine sozialpolitisch problematische Lücke öffnen würde.

*Zu 2.:*

*Ist der Stadtrat willens, den Verein Haushilfe mit einem jährlichen Beitrag zu unterstützen? Wenn ja, in welcher Höhe?*

Mit Stadtratsbeschluss 296 vom 10. März 2004 hat der Stadtrat beschlossen, dem Verein Haushilfe für das Jahr 2004 einen Beitrag von Fr. 20'000.– zu gewähren und in die jeweiligen Budgets 2005 und 2006 zu Lasten des Beitragswesens die Beträge von jährlich je Fr. 20'000.– aufzunehmen.

*Zu 3.:*

*Hat der Stadtrat Vorstellungen darüber, wie die Aufgaben im hauswirtschaftlichen Bereich zwischen den Vereinen Spitex und Haushilfe zu koordinieren sind? Wenn ja, welche?*

Der Stadtrat ist sich bewusst, dass die Angestellten des Vereins Haushilfe bescheidene Stundenlöhne erhalten und diese Einkünfte im Sinne eines bescheidenen Nebenerwerbs mit Entschädigungscharakter betrachtet werden müssen.

Der Verein Haushilfe ist 1999 aus der Haushilfe der Pro Senectute des Kantons Luzern entstanden. Die dahinter stehenden Frauen verfügen über ein grosses, bewundernswertes Engagement für hilfsbedürftige Menschen. Es ist allerdings offen, wie lange eine solche Betriebsphilosophie in einer sich zunehmend verökonomisierenden Gesellschaft noch möglich sein wird.

Rein strukturell gesehen ist in absehbarer Zukunft nicht beabsichtigt, sowohl die durch den Verein Spitex als auch die durch den Verein Haushilfe verrichteten Haushaltsstunden zentral

ausführen zu lassen. Dieses Anliegen ist auch nicht prioritär. Erstens ist es strategisch gesehen sinnvoll, diese Dienstleistung durch zwei sich ergänzende Dienstleistungsorganisationen anbieten zu lassen. Zweitens entsteht damit ein Angebot, das Alternativen bietet. Die Übersichtlichkeit geht damit nicht verloren. Zudem würde heute aus rein finanzieller Sicht eine Fusion der beiden Anbieter zu einer Verteuerung des Angebots führen.

Stadtrat von Luzern  
StB 444 vom 21. April 2004

